

Die Luft wird in der Oberliga immer dünner

Tischtennis Lützenhardter Damen müssen sich auch dem Tabellennachbarn aus St. Georgen knapp geschlagen geben.

Damen-Oberliga: TTC Lützenhardt – TV St. Georgen 4:6. Gegen die direkte Konkurrenz um den Abstieg wollten die Damen aus Lützenhardt an diesem Wochenende gerne punkten, um den letzten Tabellenplatz verlassen zu können. Doch dies gelang nicht so wie erhofft, obwohl die Lützenhardter Damen dieses Mal die engen Fünf-Satz-Spiele meistens für sich entscheiden konnten. Nach einer 0:3-Niederlage des Doppels Julia Neff/Verena Riedt gegen das Doppel Eins der Gäste Natalie Obergfell/Jana Bork konnte das Doppel Klara Misurak/Nejla Yaman sich gegen Mareike Allgeier/Anne-Kathrin Obergfell mit 11:8 im fünften Satz durchsetzen.

Auch Klara Misurak behauptete sich im fünften Satz nach 1:2-Satzrückstand gegen Mareike Allgeier, im Gegenzug musste sich aber Nejla Yaman mit 0:3 gegen Natalie Obergfell geschlagen geben. Bei einem noch ausgeglichenen 2:2-Zwischenstand war das hintere Paarkreuz in den Einzeln zum ersten Mal gefordert. Julia Neff kämpfte sich nach Rückstand gegen Anne-Kathrin Obergfell in den fünften Satz, unterlag aber schließlich äußerst knapp und unglücklich mit 11:13. Da nun Verena Riedt gegen Jana Bork chancenlos war, lagen die Damen aus Lützenhardt vor dem zweiten Durchgang der Einzel bereits wieder mit 2:4 hinten und ein Sieg rückte erneut in weite Ferne. Als Klara Misurak ihr zweites Einzel gewinnen konnte und Lützenhardt auf 3:4 ran gekommen war, keimte kurz Hoffnung auf einen ersten Sieg im Jahr 2022 auf. Doch zu diesem sollte es mal wieder nicht reichen.

Nejla Yaman unterlag mit 0:3 Mareike Allgeier und Julia Neff mit 1:3 gegen Jana Bork. Somit standen die Damen aus St. Georgen als Siegerinnen der Partie fest und der hart erkämpfte Sieg von Verena Riedt nach 0:2-Satzrückstand mit 11:9 im fünften Satz gegen Anne-Kathrin Obergfell beschönigte nur noch das Endergebnis auf 4:6. Bei noch sechs ausstehenden Spielen und bereits vier Punkten Abstand zum Relegationsplatz wird es nun immer schwerer, den drohenden Abstieg noch zu verhindern. *ha*



Der Kombiniierer Manuel Faißt aus Biersbronn war am vergangenen Sonntag zu Gast in der Sendung „SWR Sport“.

Screenshot-SWR

„Es wird alles überwacht“

Nordische Kombination Der Biersbronner Manuel Faißt ist nach seinem Gewinn der olympischen Silbermedaille im Teamwettbewerb ein gefragter Mann. Die SÜDWEST PRESSE sprach mit dem 29-Jährigen nach seiner Rückkehr aus Peking. *Von Sascha Eggebrecht*

Über Langeweile kann sich Manuel Faißt derzeit nicht beklagen. Nach seiner Rückkehr aus Peking ist der Terminkalender des 29-Jährigen voll – er rennt derzeit von Termin zu Termin. Die SÜDWEST PRESSE hat dem Kombiniierer vom SV Biersbronn Stichwörter gegeben, die der Silbermedaillen-Gewinner beantwortet hat.

Manuel Faißt über ...

... seine Teamkollegen Frenzel, Weber, Geiger, Schmid, Rydzek
„Wir sind echt ein cooles Team und haben sehr viel Spaß miteinander. Olympia mit all seinen Umständen hat uns noch enger zusammengeschweißt.“

... Wettkämpfe bei -20 Grad Celsius
„Ich hatte mit der Kälte keine Probleme gehabt. Ich habe mich dick eingepackt, das Gesicht getapet

und dick mit Creme eingeschmiert. Aber: Die Lunge hat beim letzten Anstieg in den Läufern doch schon arg gebrannt.“

... Gedanken bei der Siegerehrung
„Ich habe da noch gar nicht realisiert, was ich da jetzt erreicht habe. Die Medaille ist für die Ewigkeit. Ich realisiere erst jetzt nach und nach alles.“

... einen Ehrenplatz für seine Silbermedaille

„Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Im Moment ist sie ja noch in einer Box. Ich muss sie ja auch gerade überall mithinnehmen und vorzeigen. Wenn das alles vorbei ist, wird die Medaille sicherlich ein schönes Plätzchen erhalten.“

... die Kritik am IOC und China als Gastgeber

„Jeder wusste natürlich, was hinter den Spielen in China steht. Und jeder weiß auch, dass die Spiele nichts mit Nachhaltigkeit zu tun haben. Aber, wir Sportler arbeiten vier Jahre intensiv auf dieses Großereignis hin. Da will man einfach dabei sein. Und wir Sportler haben bei den politischen Dingen auch keinen Einfluss. Es war auch sehr auffällig, wie unselbstständig die Menschen dort waren – sie haben einfach das System vorgegeben gekriegt.“

... den Bewachungsstaat China

„Jeder hat es mitgekriegt, dass in China alles überwacht wird. Das Hotel war umzäunt und überall waren Kameras angebracht und wenn sich ein Athlet mal nicht auf einem der überwachten Wege befand, wurde er von einer Security-Person gleich wieder auf den „richtigen“ Weg geführt.“

... Interviews im Fernsehen und Empfänge

„Es ist eine Belohnung für meine Leistung. Ich freue mich, dass es so gelaufen ist und stehe gern für Interviews zur Verfügung. Heute werde ich in meinem Wohnort Oberried geehrt. Die Ehrung in Biersbronn ist auf den 9. April terminiert.“

... Olympia 2026 in Mailand/Cortina

„Wenn ich fit bin und ich von Verletzungen verschont bleibe, kann ich mir schon vorstellen, da am Start zu sein. Allein auch schon deshalb, um auch das ganze Drumherum der Spiele zu erleben.“

... Ziele im Weltcup

„Es stehen noch die Weltcups in Lathi, Oslo und Schonach an. Dort will ich einen guten Saisonabschluss haben.“

Nordstetter Herren 60 sind abgestiegen

Tennis Team verliert auch das letzte Saisonspiel in der Staffella. Eutinger Herren sind weiter sieglos.

Horb. Für die Herren des TC Eutingen stand am vergangenen Sonntag in der Bezirksstaffel 1 sehr viel auf dem Spiel. Denn bei einer Niederlage im Derby gegen den TC Dettingen würde der Abstieg besiegelt sein – so wie auch schon im Sommer – damals aus der Bezirksliga. Die Eutinger kämpften bis zum letzten Ballwechsel, dennoch reichte es nicht ganz – 2:4. Somit spielt das Team im kommenden Winter in der Bezirksstaffel 2. Der TC Dettingen mischt dagegen weiter um den Aufstieg in die Staffella mit.

Staffella

Herren 40: TC Bildechingen – TC Kusterdingen 6:0. Schon vor der Partie war klar, dass es einen klaren Spielausgang geben würde. Denn die Bildechinger trafen auf das schlechteste Team der Liga. So waren die Einzelsiege von Markus Gramer, Sascha Thurauf, Harry Elsäcker und Peter Rosenberger reine Formsache. Auch die Doppel blieben klar in der Hand der Bildechinger. Mit 5:1 Punkten werden die Bildechinger die Runde als Tabellenzweiter abschließen. Biersbronn hat zwar zwei Spiele weniger bis jetzt absolviert. Aber das



Nur die Harten kommen in den Garten: Die Herren 50 des TC Loßburg werden in der nächsten Winterrunde erstmals in der Staffella aufschlagen. Im Team sind: Armin Falk, Karl Schmider, Hartmut Eberhardt, Uwe Burkhardt und Meik Bodenburg. *Privatbild*

Team müsste schon enorm viele Ausfälle zu beklagen haben, um nicht die Meisterschaft am Ende feiern zu können.

Damen 40: TC Musbach – SPG TA Rohrdorf/Weitingen 0:6. Dank des klaren Erfolges haben die Rohrdorferinnen die Saison auf dem zweiten Platz abgeschlossen. Den klaren Sieg machten die Spielerinnen Antje Gühring,

Elke Baur, Susanne Hofmann und Jutta Peters klar.

Herren 60: TC Nusplingen – TC Nordstetten 4:2. Bereits nach den Einzelspielen lagen die Nordstetter Spieler mit 1:3 hinten. Nur Hans Geiszbühl (3) konnte sein Spiel knapp im dritten Satz gewinnen. Rainer Kramer (1) schnupperte am Sieg, konnte jedoch drei Matchbälle nicht nutzen. Die bei-

den anderen Einzel (Kurt Eberwein (2) / Wolfgang Göttler (4)) wurden ebenfalls im Match-Tiebreak verloren. Nachdem nur noch das Doppel 2 (Eberwein/Göttler) einen Sieg erringen konnte, war der Abstieg perfekt.

Bezirksstaffel 1

Herren: TC Dettingen – TC Eutingen 4:2. Schon die beiden ersten Matches hatten fast eine zweistün-

digen Spielzeit. Dabei hatten die Dettinger zweimal im Match-Tiebreak mit jeweils 10:8 das bessere Ende für sich. Sascha Eggebrecht (2) setzte sich gegen Florian Weinhardt durch. Und Marius Beuter (4) hatte gegen Dominik Klink knapp die Nase vorn. Das Spitzeneinzel zwischen Sören Ehmig und Tobias Teufel war ne klare Angelegenheit für den Dettinger. Im anderen Spiel dominierte der Eutinger Sebastian Walz gegen Sören Hellstern. Den Punkt zum 4:2-Sieg holte dann das Duo Ehmig/Eggebrecht.

Herren: TC RW Tuttlingen – TEV Renfrizhausen/Mühlheim 6:0. Nicht in Bestbesetzung angetreten, waren die TEV-Spieler chancenlos.

Bezirksstaffel 2

Damen: TC Bildechingen II – TC Dietersweiler 4:2. Nach den Einzeln stand es 2:2-Remis. Auf Bildechinger Seite gewannen: Jana Butenschön (1) und Stefanie Kunz (4). Für Dietersweiler waren Anja Borschert (2) und Karina Dell erfolgreich. Die beiden Doppel gingen klar an Bildechinger. Das Team darf mit 2:0 Punkten weiter vom Aufstieg träumen. *sag*

Fußball-Kreisliga A1

Marc Alle hört als Trainer auf

Betzweiler. Wie das Vorstandsmitglied für Finanzen und Verwaltung beim A 1 – Ligisten SV Betzweiler-Wälde, Andreas Reich, mitteilt, werden sich die Wege zwischen dem Verein und Spielertrainer Marc Alle, der im Heimbachtal nun im fünften Jahr für das Sportliche verantwortlich ist, zum Saisonende hin trennen. Marc Alle (41), der in Hallwangen lebt, war dereinst gefürchteter Stürmer unter anderem bei der SG Empfingen und beim VfL Nagold.

Marc Alle hatte die erste Mannschaft des SV Betzweiler-Wälde in der Saison 2017 / 2018 übernommen, als er von Liga-Konkurrent SG Hallwangen herüber ins Heimbachtal gewechselt ist. Dazu schreiben Andreas Reich und Fußball-Abteilungsleiter Holger Wörner dies: „Durch seine Persönlichkeit, hervorragende Arbeit, Erfahrung sowie Torgefährlichkeit (über 70 Tore bisher für den SV B-W) auf dem Platz hatte er wesentlichen Anteil an den erfolgreichen Jahren in Betzweiler. Nach sehr guten Platzierungen in den ersten Spielrunden verlief die letzte und abgebrochene Corona-Saison holprig. Leider steht auch die aktuelle Spielrunde unter keinem guten Stern.“

Die Verantwortlichen beim SV Betzweiler-Wälde hoffen aber dennoch, „die gute Wintervorbereitung Früchte trägt und die hinteren Tabellenplätze schnell verlassen werden können. Noch unklar indessen ist bislang, wer Marc Alle auf der Spielertrainerposition folgen werde. Derzeit liefen Gespräche mit möglichen Kandidaten für die kommende Runde, sagt Abteilungsleiter Holger Wörner.

Klar, das am Sonntag zum Start in die heiße Phase der Meisterschaft ein Sieg gegen den gleichfalls bisher weit hinter seinen eigenen Erwartungen gebliebenen A1-Konkurrenten VfR Klosterreichenbach her soll. *wib*

Luftgewehrschießen

Grünmettstetten verpasst Aufstieg

Pforzheim. Der zweite Versuch – zum zweiten Mal gescheitert: Wie auch schon in der Saison 2020/2021 hat die Luftgewehr-Mannschaft des SV Grünmettstetten im Relegations-Wettkampf zur 2. Bundesliga den Aufstieg verpasst. Drei Teams hatten in Pforzheim die Chance, einen der Plätze zu erschießen. Vor der Relegation hatte Trainer Kai Kocheise gesagt: „Ich schätze unser Team zwischen den Plätzen vier bis sechs ein.“ Am Ende ist es unter den elf Mannschaften der siebte Platz geworden. Der SV Grünmettstetten kam insgesamt auf 3842 Ringe – Daniel Dettingen (386/387), Madeleine Gaiser (384/387), Guiliana Hennig (388/381), Rebecca Lipp (384/382) und Markus Kirchner (378/385). Somit schießen die Grünmettstetter auch in der nächsten Saison in der Würtembergliga. Aufgestiegen sind: SV Möglingen, SV Appenhofen und SSVg Brigachtal II. *sag*

Volleyball

TV Rottenburg gewinnt mit 3:0

Rottenburg. Der TV Rottenburg hat das erste Heimspiel in der Aufstiegsrunde zur 2. Volleyball-Bundesliga mit 3:0 gewonnen. Angeführt von 400 Zuschauern im Tollhaus der Liga konnten die Jungs um Aushilfskapitän Dirk Mehlberg die drei Punkte im Schwabenlände behalten. Als Nächstes geht es auf eine lange Reise. Am 12. März steht die Fahrt nach Rüsselsheim an. Am 19. März steigt dann direkt das verschobene Hinspiel daheim gegen Rüsselsheim. *sag*